

Umgang mit Störungen

Vorbeugen und intervenieren

10.00 - 17.00 Uhr

Störungen im Kindergartengruppen oder in der Schulklasse gibt es in vielen Variationen. Und für unterschiedliche Probleme benötigt man auch unterschiedliche Handlungskonzepte.

Erwachsene reagieren oftmals unterschiedlich auf unerwünschtes Verhalten und es kann ein breites Spektrum kommunikativer Strategien beobachtet werden.

Das eigene Kommunikationsverhalten und Auftreten spielt eine entscheidende Rolle bei der Frage, ob ein Kind/Jugendlicher erreicht werden kann oder nicht.

In der Fortbildung werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen verschiedene präventive Strategien bei Störungen vorgestellt. Der Unterschied zwischen einem Konflikt und einer Störung wird erarbeitet, um daraus Handlungsansätze abzuleiten.

Im Block „Meine Rolle in Störungs- und Konfliktsituationen“ sollen die Teilnehmer*innen ein Gespür dafür bekommen, wie Nähe und Distanz in Konfliktsituationen wirkt. Welchen Einfluss die eigene Sprache und die Art und Weise der Kommunikation (verbal und nonverbal) hat. Und welchen Status man in Konfliktsituationen gegenüber einem Kind/Jugendlichen einnimmt.

Effektives Verhalten in pädagogischen Kontexten ist ein erlernbares Handwerk, welches durch unterschiedliche Strategien und pädagogisches Geschick zu erreichen ist.

Ziele der Fortbildung

- ★ Präventive Strategien bei Störungen
- ★ Vorstellung verschiedener Handlungsstrategien
- ★ Die eigene Rolle in Störungs- und Konfliktsituationen